

## *United by true passion*



### EFFFA Internationales Event Bollendorf ( Luxemburg / Deutschland )

Das alljährliche EFFFA-Treffen wurde dieses Jahr in Bollendorf an der Grenze zu Luxemburg abgehalten. Letztes Jahr fand der Anlass in Slowenien statt und das Kriterium fürs 2022 war es, diesen Anlass in eine etwas weniger bekannte Region Europas zu verlagern. Diese Gelegenheit möchte ich gleich noch nutzen um das kommende Treffen in Tschechien voranzukündigen, welches vom 26. – 29. Mai 2023 stattfindet. Es ist uns wichtig den Anlass abwechslungsreich zu gestalten und in moderater Fahrdistanz zu halten, damit es für alle Mitglieder nicht zu weit ist,

Als Fluss stand uns die Sauer zu Verfügung, welcher besonders im Herbst schön zu befischen ist und sehr gute Äschenbestände aufweist. Des Weiteren sind dort ebenfalls viele Barben und Forellen heimisch sowie verschiedene Arten von Weissfischen. Die Bewilligungen sind dort im europaweiten Vergleich extrem preiswert. Ganze 5 Euro kostet die Wochenkarte inklusive der Möglichkeit noch andere Flüsse zu befischen. Zusammenfassend kann man sagen, dass unglaublich viele Äschen gefangen wurden. Jedoch leider nur auf Nympe und in 80 % der Fänge in einer kleinen Grösse. Einige Teilnehmer erreichten ein Fangmass von rund 35 cm. Grössere Fische habe ich keine mitbekommen. Mit der Trockenfliege lief an diesen 3 Tagen praktisch nichts und wenn, dann waren es fast ausschliesslich Fische unter 20 cm. Die einen oder anderen konnten auch eine Barbe landen und es zeigten sich auch einige Forellen.

Grundsätzlich stand aber Weiterbildung und Erfahrungsaustausch im Zentrum des Anlasses. Der 1. Workshop war für angehende Master vorgesehen und wurde von Mirco Bandi aus Italien durchgeführt. Sinn und Zweck in dieser Einheit war es Würfe und Möglichkeiten der Trainingseinheiten durchzugehen. In Gruppengesprächen wurden Tipps und Lösungsansätze besprochen und zuletzt natürlich die verschiedenen Schnüre und Ruten ausprobiert. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Mirco für die tolle Moderation bedanken. Ich bin überzeugt, dass die 8 Teilnehmer viele neue Ansätze gewonnen haben für einen möglichen Weg hin zur Masterprüfung.

Der 2. Workshop wurde von Ferdý Geerdink und Dominik Borrmann gestaltet und beinhaltete die gleiche Zielrichtung, jedoch für angehende Instruktoren. Auch hier waren 8 Leute am Werk und konnten am reichen Schatz vom profunden Know-how der beiden

Kursleiter teilhaben. Alle versicherten mir eine Menge profitiert, und viele neue Ansätze gewonnen zu haben. Wer wissen wollte, wo er nach dem Workshop stand, konnte sich an den Würfeln nach Prüfungsprogramm ausprobieren, welche von Valerio Santagostino und mir geleitet wurden. Die Würfe wurden sowohl in der Reihenfolge als auch in der Bewertung eins zu eins durchgeführt um ein Gefühl für den Prüfungsablauf zu erhalten. Zieldefinition war es ein Empfinden dafür zu bekommen wo man in etwa steht und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Vielen Dank an Valerio, Ferdy, Dominik, Mirko und Herbert, die bei diesem Unterfangen tatkräftig mitgeholfen haben.

Aufgrund der wieder aufflammenden Pandemie mussten wir leider auf die Einführung in die italienische Wurfkunst durch Giacomo Catellani verzichten. Ganze 12 Mitglieder und 3 externe Besucher hatten sich für diesen Kurs eingetragen. Leider liess sich jedoch in dieser kurzen Zeit kein Ersatz finden. Aus diesem Grund haben wir den Workshop «Unterhand Einhand» mit Peter Henggeler, der übrigens grossen Anklang fand, auf Samstagmorgen verlegt. Was eigentlich bis zum Nachmittag dauern sollte wurde von Einzelnen praktisch den ganzen Tag ausgeübt. Alle die Peter kennen wissen natürlich, dass er keine Grenzen kennt und seine Technik gerne rund um die Uhr weitergibt. Ich habe festgestellt, dass die Meisten sich in kleineren Gruppen wieder trafen um gemeinsam zu trainieren und deshalb gänzlich auf das Fischen verzichteten. Natürlich gab es auch 2 gemeinsame Nachtessen bei denen viele interessante Gespräche mit regem Informationsaustausch stattfanden. Hier war besonders spannend zu sehen wie man trotz aller Sprachunterschiede von Englisch über Deutsch, Holländisch und Italienisch immer einen Weg fand um sich auszutauschen. Den Erwartungen entsprechend konnten wir auch an unserer Tradition festhalten und einen Wettbewerb durchführen wo dank Losglück eine Rute und 2 Schnüre dankbare Gewinner fanden.

Die Zeit verflog unglaublich schnell! Schon war wieder Sonntag und für viele war damit der Tag der Rückreise gekommen.

Fazit und Ausblick: Es war wirklich sehr schön und ich freue mich bereits auf ein Wiedersehen in Tschechien.

Daniele